



12. November 2014, Eventpassage Berlin

Nationales Ressourcenforum 2014: „Ressourceneffizienz in Unternehmen“

Ressourcenleicht leben und wirtschaften

Prof. Dr. Christa Liedtke

Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren,
Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

Folkwang Universität der Künste, Design

Vorsitzende der UBA-Ressourcenkommission

Herausforderung Ressourceneffizienz

Drei miteinander vernetzte strategische Ebenen

Quelle: Wuppertal Institut

Endlichkeit des primärressourcen-basierten Wohlstandsmodells

Effekte auf drei miteinander vernetzten Ebenen

Global- Ökologische Herausforderung

Explodierende Umwelteffekte

Quantitative Ressourcenexpansion bei erschweren Extraktionsbedingungen potenziert Umwelteffekte: z.B. Tiefseebohrungen, Ölsande, Erzgewinnung, ...

Geo-politische Ressourcen- Herausforderung

Machtverschiebungen durch Ressourcenknappheit

Verknappung von Ressourcen führt zu neuen protektionistischen Politikmustern und Machtverschiebungen zwischen Weltregionen, ressourcenorientierte Konfliktlagen

Preisanstieg und -volatilität

Unternehmens- und Branchen- herausforderung

Erhöhte ressourcenorientierte Effizienzpotenziale

Noch nicht ausgeschöpfte Ressourcenpotenziale bei weiter steigenden Preisen machen Ressourceneffizienz zu zentralem Wettbewerbsfaktor

Herausforderung: Transformationsstrategien

Transformationsstrategien, die sich an Lebensqualitätswachstum und Ressourcenautonomie (Steady Stock-Economies) orientieren, möglichst stark Marktkräfte nutzen und auf demokratischen Politikmustern basieren.

Ressourcenkommission

Ressourcenleicht leben und wirtschaften – Ansatzpunkte

1. RessourcenKultur – Gestaltung einer ressourcenleichten Gesellschaft
2. Zukunftsorientierung
3. Ziel- und Ergebnisorientierung
4. Orientierung an ökosystemaren Dienstleistungen und nachhaltigem Ressourcenkonsum
5. Struktur- und Akteursorientierung
6. Prozess- und Produktorientierung
7. Befähigungsorientierung
8. Explorations- und Transitionsorientierung



Quelle: Ressourcenleicht leben und wirtschaften - Standortbestimmung der Ressourcenkommission am Umweltbundesamt (KRU), 2014

Perspektiven für die Ausgestaltung der Ressourcenpolitik

RessourcenKultur

1.

RessourcenKultur – Gestaltung einer ressourcenleichten Gesellschaft

3.

Ökosystemare
Dienstleistungen

Wasser

Luft

Boden

Flora und Fauna

Fläche, abiotische und biotische Ressourcen

Dienstleistungen der Natur

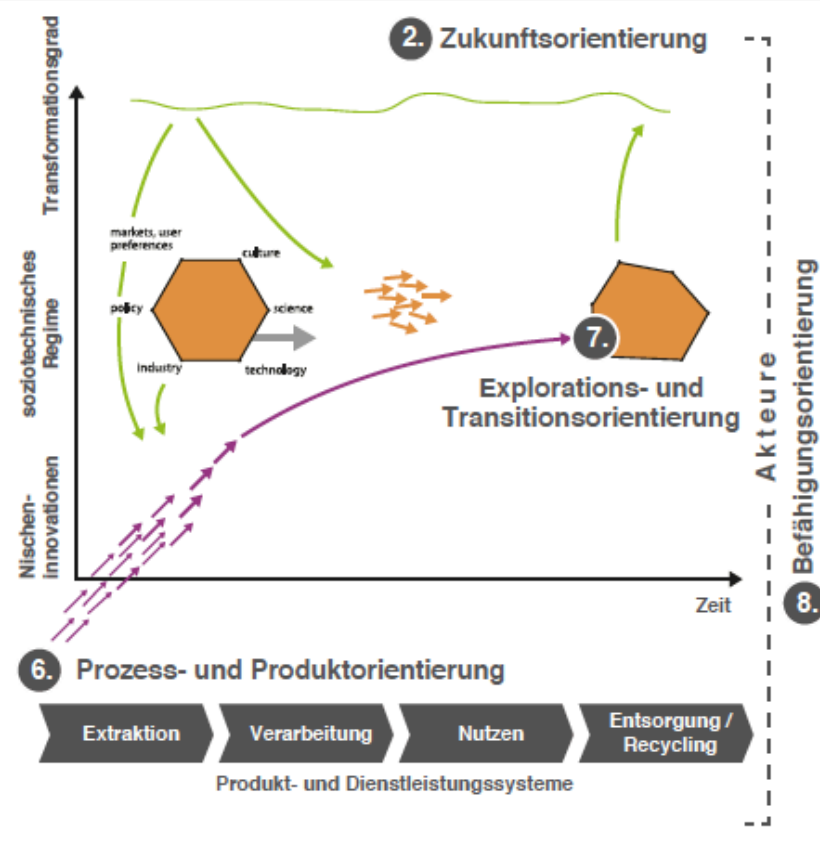
4.

Ziel- und
Ergebnisorientierung

Pflege und Erhalt der Natur

5.

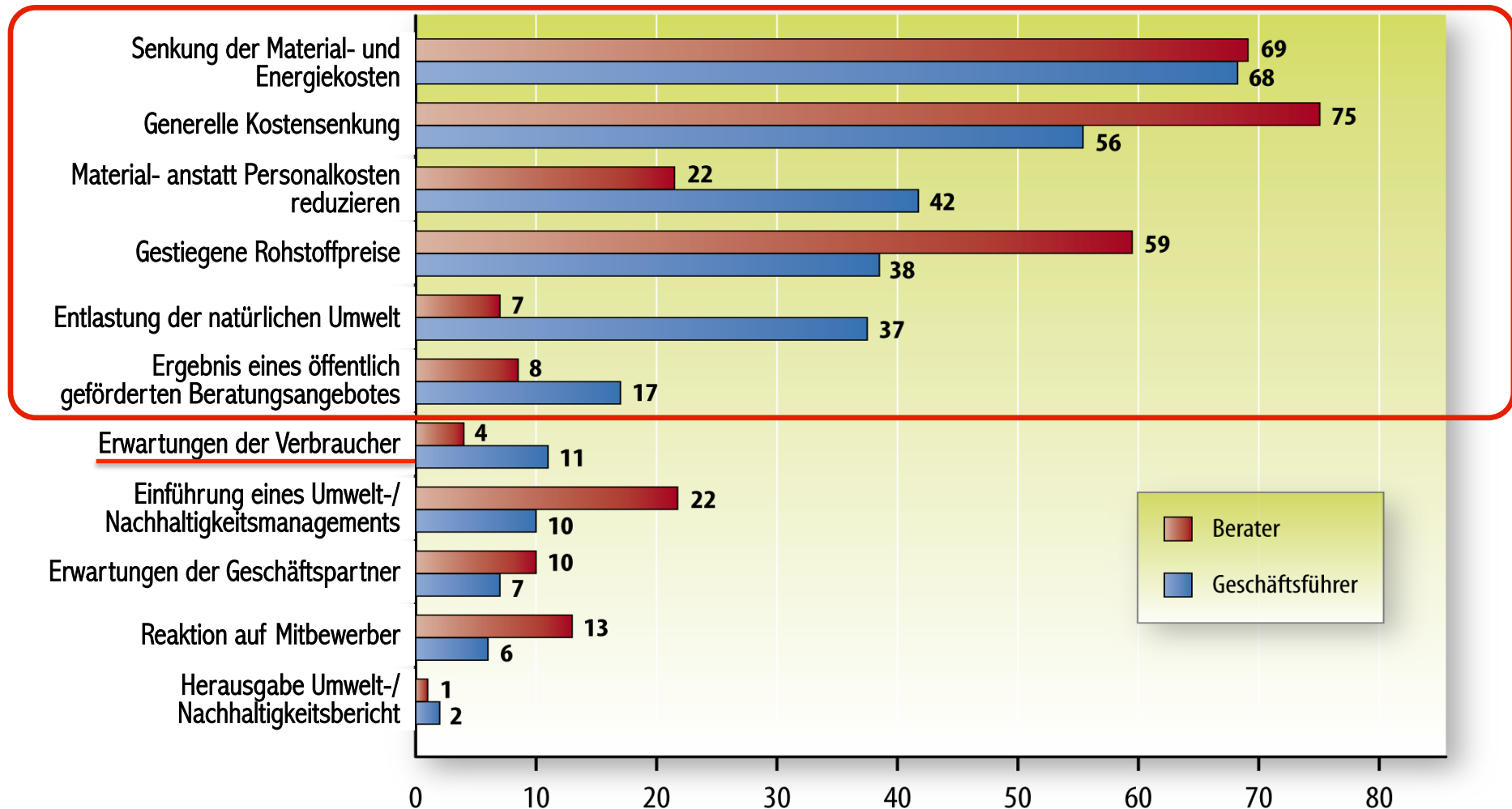
Struktur- und Akteursorientierung



Quelle: Ressourcenkommission am Umweltbundesamt (KRU) 2014

Befähigungsorientierung in Unternehmen

Gründe für die Beschäftigung mit Ressourceneffizienz



Anmerkung: Häufigkeit in %, Mehrfachnennungen erlaubt, maximal 3

Quelle: Schmitt/Klinke/Rohn 2011, Layout: VisLab Wuppertal Institut

RessourcenKultur

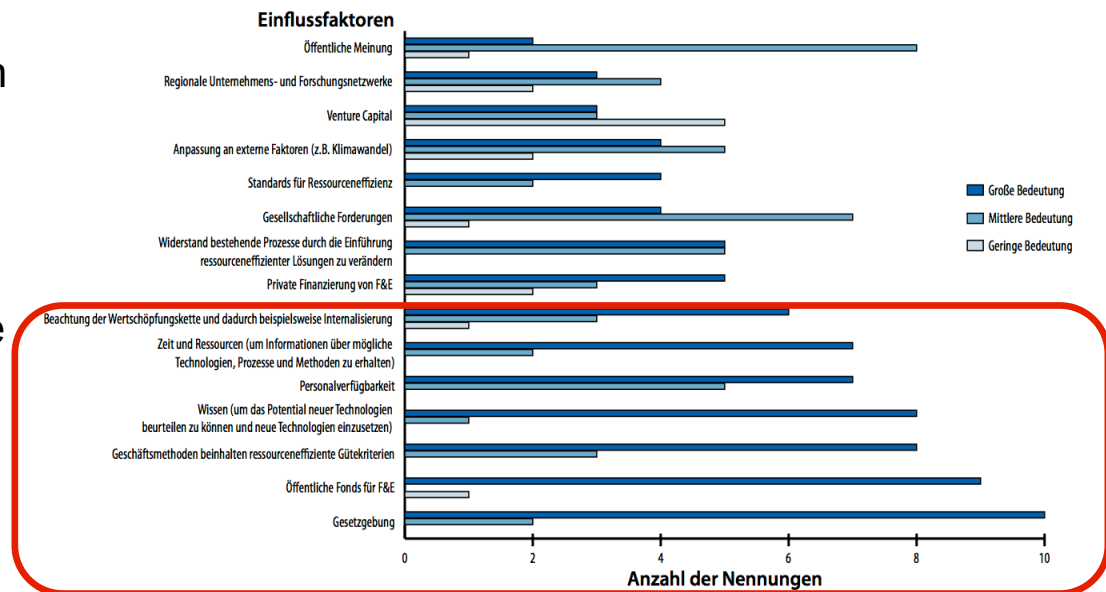
Einflussfaktoren bei der Umsetzung von Ressourceneffizienz

Hohe Bedeutung:

- Gesetzgebung
- Öffentliche Fonds für F&E
- ressourceneffiziente Gütekriterien
- Geschäftsmodelle
- Wissen um Potenziale
- Personalverfügbarkeit
- Zeit und Ressourcen
- Perspektive Wertschöpfungskette

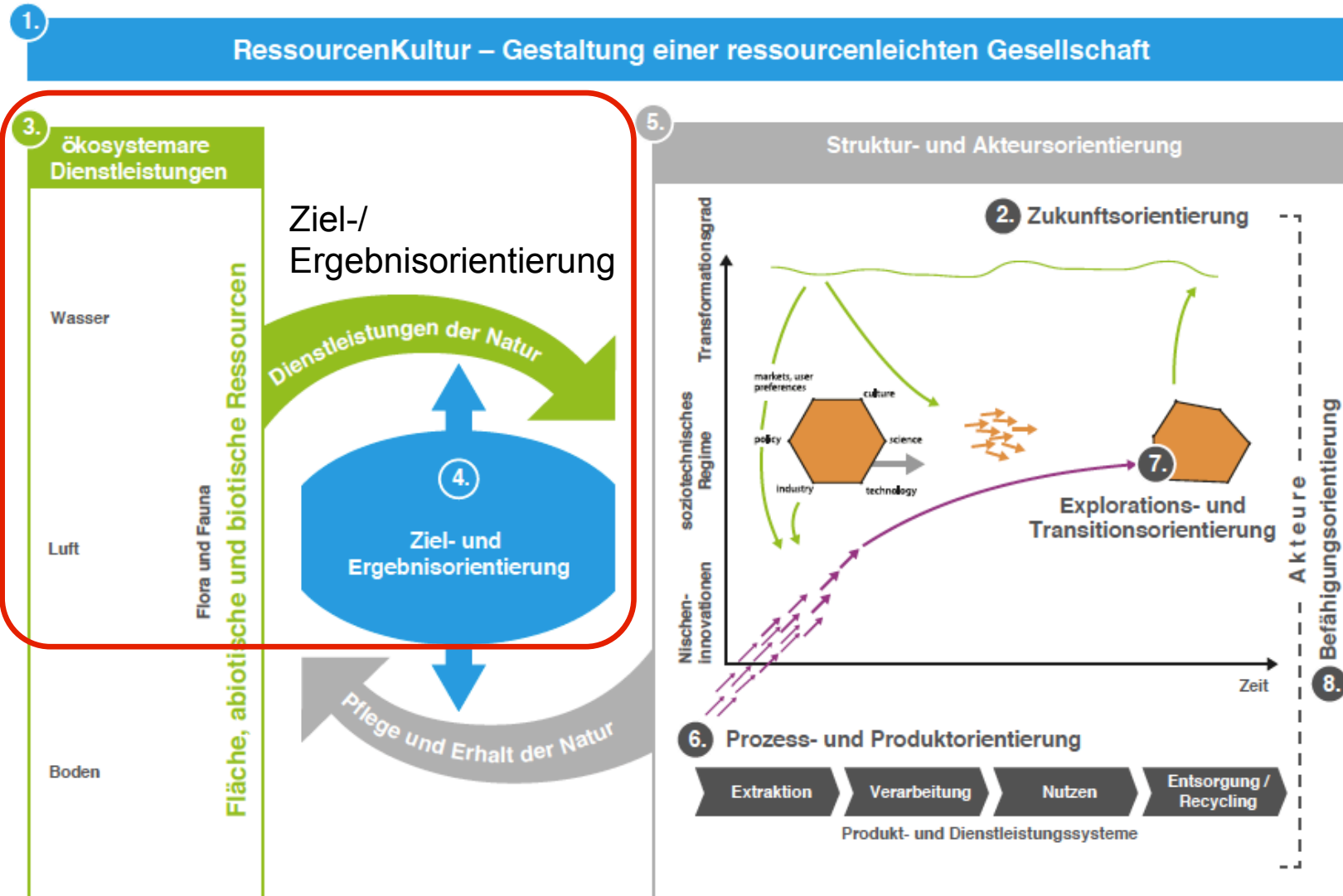
Mittlere Bedeutung:

- Gesellschaftliche Forderung
- Öffentliche Meinung



Quelle: Ressourceneffizienzatlas, Geibler et al. 2011. Anzahl der Nennungen in den 17 Interviews, eigene Darstellung

Perspektiven für die Ausgestaltung der Ressourcenpolitik



Quelle: Ressourcenkommission am Umweltbundesamt (KRU) 2014

Beispiel Entwicklung von Zielkorridoren – finnische Haushalte

Von 40 t zur 8 t-Gesellschaft: Green Economy

Konsum	Aktueller Material Footprint		Nachhaltiger Material Footprint		Notwendige Veränderung	
	kg/Kopf/a	Anteil	kg/Kopf/a	Anteil	%	Faktor
Ernährung	5.900	15 %	3.000	38 %	– 49 %	2,0
Wohnen	10.800	27 %	1.600	20 %	– 85 %	6,8
Haushaltsartikel	3.000	7 %	500	6 %	– 83 %	6,0
Mobilität	17.300	43 %	2.000	25 %	– 88 %	8,7
Freizeitaktivitäten	2.000	5 %	500	6 %	– 75 %	4,0
Sonstiges	1.400	3 %	400	5 %	– 71 %	3,5
Summe	40.400	100 %	8.000	100 %	– 80 %	5,1

Quelle: Lettenmeier, Rohn, Liedtke 2014
 Eight Tons of Material Footprint—Suggestion for a Resource Cap for Household Consumption in Finland by Michael Lettenmeier, Christa Liedtke and Holger Rohn, Resources 2014, 3(3), 488-515, open access: www.mdpi.com/journal/resources

www.myecocost.eu



Welfens et al. 2014

Ziele erlebbar und fassbar gestalten – inputorientierte Datenbasis bereitstellen

Unternehmen – Produkt-Fußabdruck



www.myecocost.eu

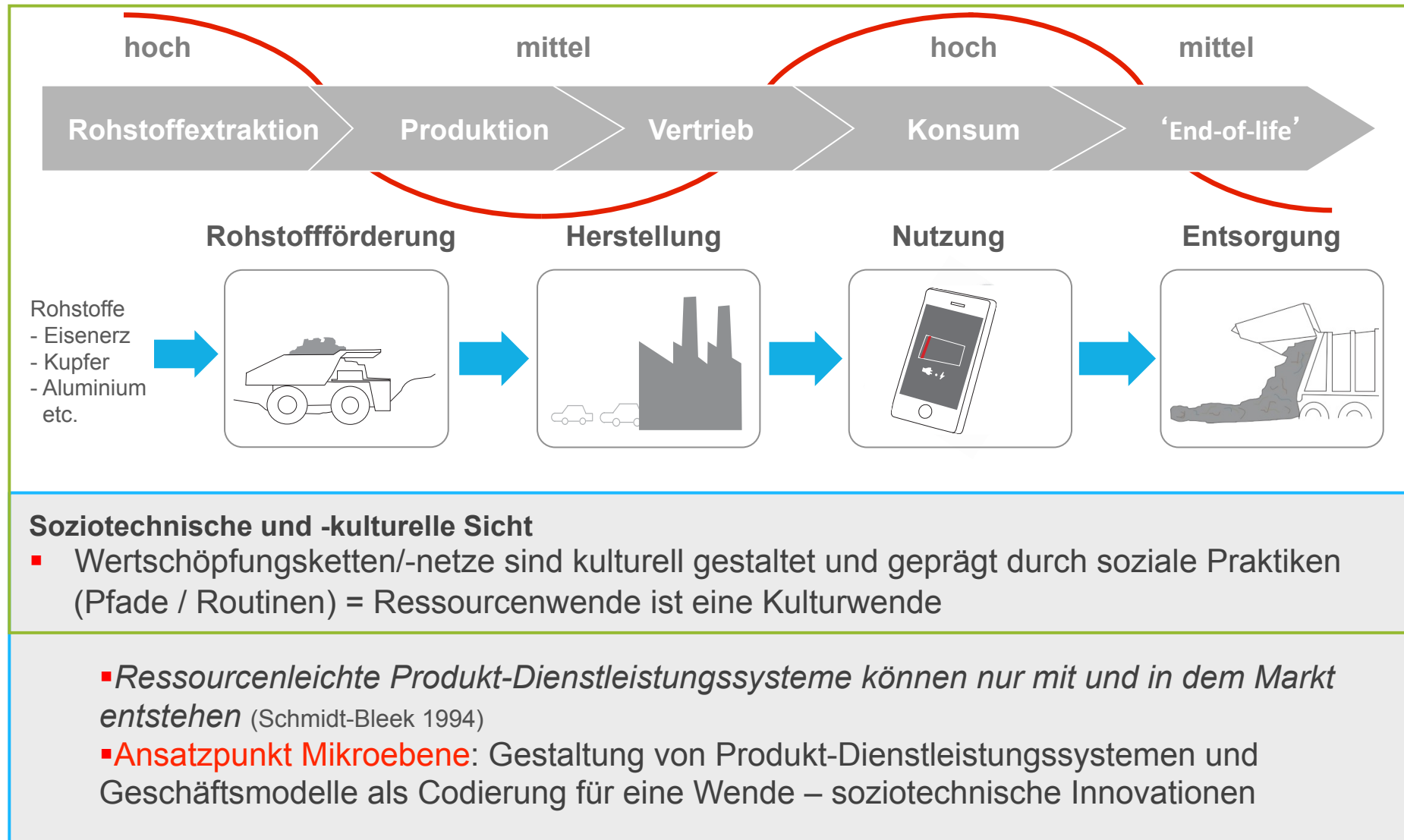


Mein persönlicher Fußabdruck



WI/MIWF NRW
INTERACTION
DESIGN PARTNER
Jan Quednau +
David Stier GbR

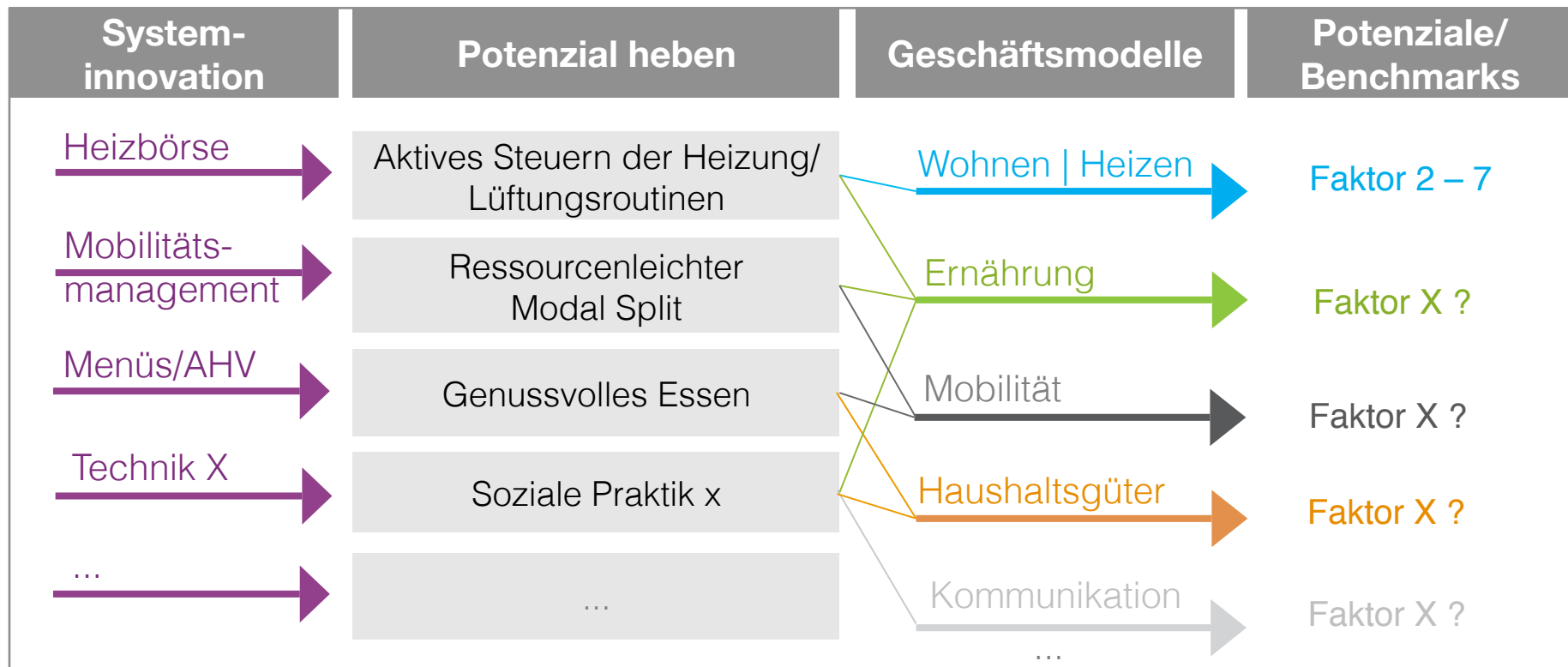
Ressourcen- und Energiewende – Wo liegen die Potenziale ressourcenleichter PSS?



Quelle: Wuppertal Institut /FG4 2013

Soziotechnische Potenziale – Produkte/Dienstleistungen

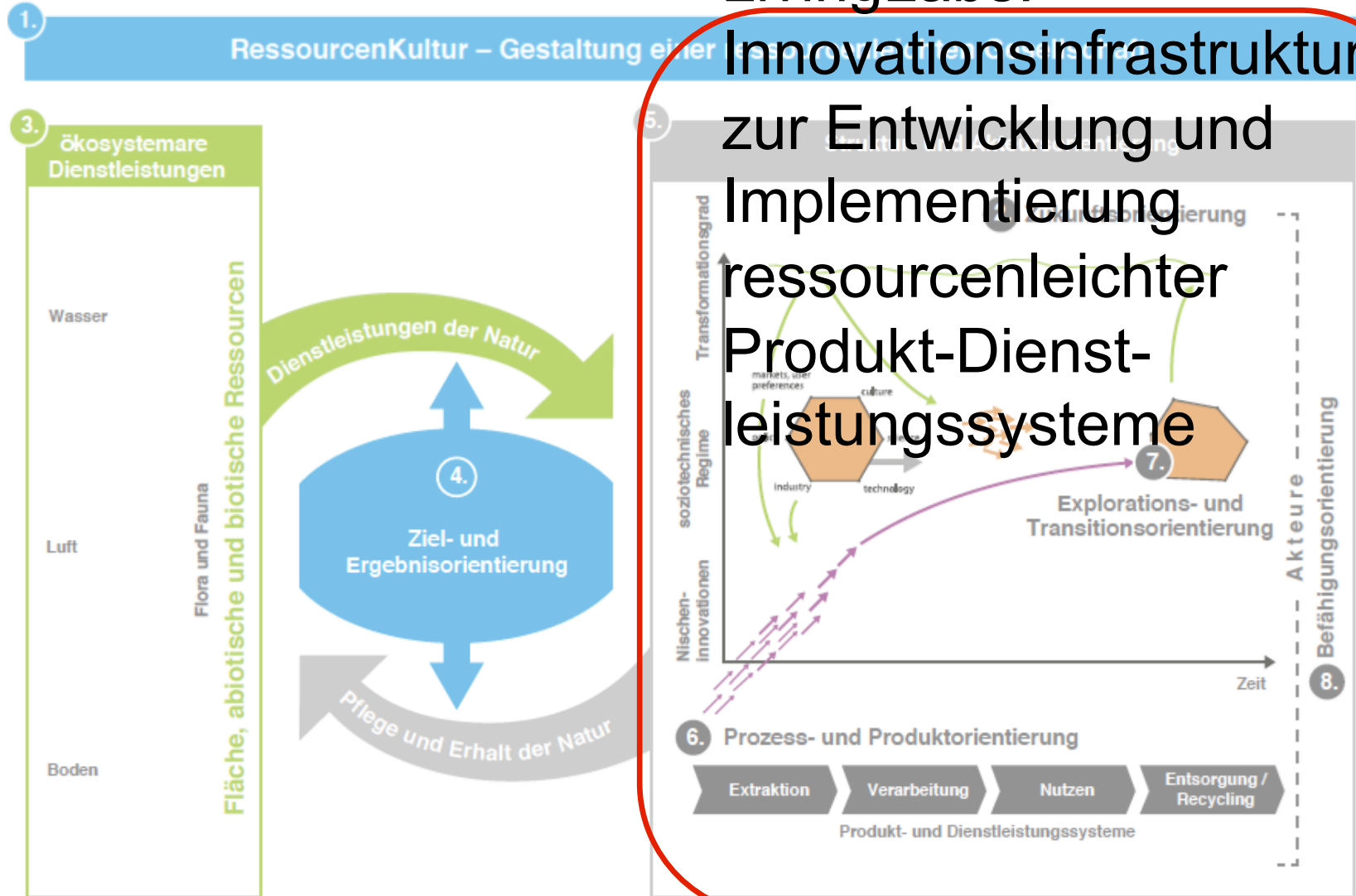
Leitplanken für eine wettbewerbsfähige Green Economy



Perspektiven für die Ausgestaltung der Ressourcenpolitik

LivingLabs:

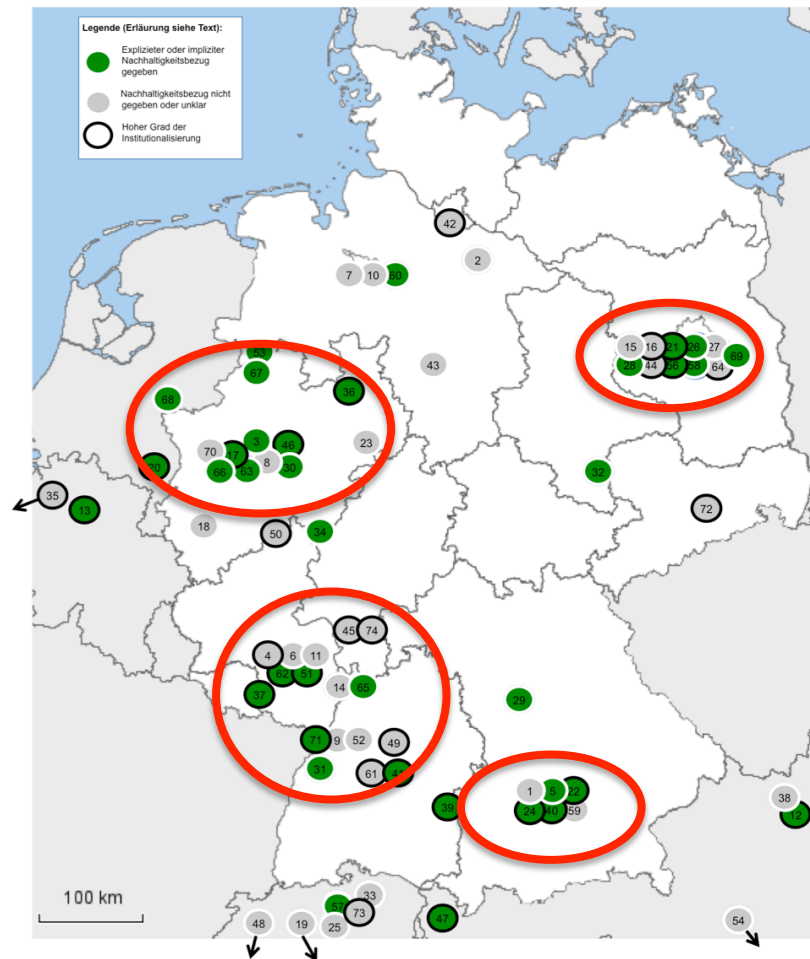
Innovationsinfrastruktur zur Entwicklung und Implementierung ressourcenleichter Produkt-Dienst- leistungssysteme



Quelle: Ressourcenkommission am Umweltbundesamt (KRU) 2014

Innovationsräume schaffen: soziotechnisch entwickelte PSS

LivingLab-Kompetenz nutzen – Struktur schaffen



*Potentiale sozialer Innovationen technisch begleiten
und umsetzbar machen*

Quelle: Geibler et al. (2013): Potentialstudie - Living Labs für nachhaltige Entwicklung in Deutschland. Mehr Infor: <http://wupperinst.org/de/publikationen/details/wi/a/s/ad/2270/>

RessourcenKultur mit Bildung entwickeln

BilRess: Bildung für Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz

Übergeordnete Zielsetzung:

Beitrag zu Zielen von Ressourcenpolitik durch eine Bildungsstrategie:

- „**Veränderung in den Köpfen**“ anstoßen
- **Kultur der Ressourcenschonung** schaffen
- **Ressourcenkompetenz** entwickeln

- „Roadmap Ressourcenbildung“
- Netzwerkentwicklung „Bildung für Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz“
- www.bilress.de



BilRess
Bildung für
Ressourcenschonung und
Ressourceneffizienz

Gefördert durch:
Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Gründungserklärung

Am 22. September 2014 gründet sich das Netzwerk „Bildung für Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz – BilRess“ in Berlin.

Initiatoren: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und das Umweltbundesamt

Schirmherrschaft: Dr. Barbara Hendricks, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Das Netzwerk

- fördert die Sensibilisierung in allen Bildungsbereichen für das Thema Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz, als einen wichtigen Bestandteil der Bildung für nachhaltige Entwicklung;
- initiiert den Erfahrungsaustausch zwischen Akteuren der Bildungsbereiche über Erfolg versprechende Ansätze, um Bildung für Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz im Bildungssystem zu verankern;
- entwickelt Vorschläge für die Gestaltung von Rahmenbedingungen, die Anreize geben und Hemmnisse abbauen;
- bietet die Möglichkeit zum Austausch von Lehr- und Lernmaterialien;
- führt Vertreter/innen der Bildungsbereiche mit Akteuren aus Politik, Unternehmen, Verbänden, Kammern, Gewerkschaften und Wissenschaften zusammen;
- ermöglicht die aktive Teilnahme, um das Thema im eigenen Kontext etablieren zu können und
- gibt Impulse für die Weiterentwicklung des Deutschen Ressourceneffizienzprogramms (ProgRes II).

Aufbau des Netzwerks durch:



Das BilRess-Netzwerk wird unterstützt von (Stand vom 17.09.2014):



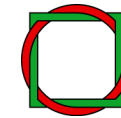
Handlungsempfehlungen - Ressourcenleichte Gesellschaft

Rahmen schaffen – Ressourcenwende über Ressourcenkultur herbeiführen

- Ressourcensteuer und –gesetzgebung
- Ressourcen-Ziele und Indikatoren – Makro- / Mikroebene
- Qualifizierungsoffensive und Beratungsnetzwerke
- Datenbasis bereitstellen, KPI– öffentlich zugänglich, transparent, ...
- Ressourcenschonende Öffentliche Beschaffung – Nachfrage schaffen

Innovative ressourcenleichte Lösungen entwickeln – soziotechnische Potenziale nutzen

- Finanzwirtschaftliche Anreize
- Richtlinien und Standards
- Wertschöpfungsk Kooperationen/-innovationen für ressourcenleichte PSS



Wuppertal Institut
für Klima, Umwelt, Energie
GmbH

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Zum Weiterlesen:

Ressourcenleicht leben und wirtschaften -
Standortbestimmung der Ressourcenkommission am
Umweltbundesamt (KRU), 2014

Download unter:

http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/378/publikationen/kru_standortbestimmung_0.pdf

Kontakt

Prof. Dr. Christa Liedtke
christa.liedtke@wupperinst.org
Tel.: +49 202 2492-130

